

Newsletter 03/2013

Aktuelle Informationen aus dem DGB Bildungswerk Hessen e.V.



**Liebe Bildungsurlaubsteilnehmerin,
lieber Bildungsurlaubsteilnehmer,
liebe Interessierte!**

November 2013

Im aktuellen Newsletter findet ihr diese Themen:

- Rückblick auf die Bildungsurlaubsseminare 2013
- Das neue Bildungsprogramm 2014
- Neuer Anmeldeprozess - ein erstes Resümee nach einem Jahr
- Kurzmeldungen – Termine – interessante Neuigkeiten

Rückblick auf die Bildungsurlaubsseminare 2013

Auch in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich für das große Interesse an unseren Seminaren im Jahr 2013 bedanken. Die Nachfrage ist ungebrochen groß – was uns natürlich sehr freut!

In diesem Jahr steht nur noch das Seminar „Work-Life-Balance - wie Frauen im Gleichgewicht leben und arbeiten“ in Kooperation mit Arbeit und Leben Hessen vom 9. bis 13. Dezember an, so dass wir schon mal zurückblicken wollen und eine erste Bilanz ziehen können. In diesem Jahr haben wir 32 Bildungsurlaubsseminare mit insgesamt 591 TeilnehmerInnen durchgeführt. Damit ist die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr sehr stabil.

Erstmals haben wir drei Familienseminare durchgeführt. Dort konnten wir neben den 46 TeilnehmerInnen auch 34 Kinder und Jugendliche begrüßen.

Besonders die Seminare, die wir in diesem Jahr erstmals angeboten haben, wurden sehr nachgefragt. Neben den Ökologieseminaren, die schon in den vergangenen Jahren sehr beliebt waren, waren die Seminare aus dem Schwerpunkt „Über den Tellerrand - unsere Nachbarn“ ebenfalls von starkem Interesse. Ganz besonders gefreut hat uns, dass ihr auch Seminare mit klassischen Themen, wie das Seminar zur rechten Szene in Hessen oder zu den Ursachen, Auswirkungen und Perspektiven (in) der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, besucht habt.

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei unseren nebenamtlichen Teamerinnen und Teamern, ohne die wir unser breites Angebot nicht aufrecht halten könnten und die mit ihrer Kompetenz zu der hohen Nachfrage und Qualität einen Großteil beitragen.

Das neue Bildungsprogramm 2014

Das Programm 2014 ist fertig - wir werden es Ende dieser Woche an euch verschicken können. Auf unserer Internetseite könnt ihr das Programm ab dem 25. November 2013 ansehen. Ab diesem Zeitpunkt habt ihr die Möglichkeit, euch schriftlich oder online über die Homepage anzumelden.

Wir haben wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm aus neuen und bewährten Seminaren zusammengestellt, die wie in den letzten Jahren in unsere fünf Schwerpunkte eingeordnet sind:

- Gesellschaft verstehen und verändern
- Ökologie – es geht ums Überleben
- Kinder und Eltern gemeinsam unterwegs
- Kommunikation und Handeln
- Über den Tellerrand – unsere Nachbarn

Im Schwerpunkt „Über den Tellerrand - unsere Nachbarn“ können wir gleich sieben neue Seminare anbieten. Dabei finden sich Themen wie Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen in Finnland, Gesundheitstourismus am Beispiel der Region Kołobrzeg/Kolberg in Polen, der Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie in Schweden, das Kleinwalsertal im Wandel oder die aktuellen Entwicklungen in Griechenland.

Der Schwerpunkt „Kommunikation und Handeln“ enthält bewährte Seminare, die auch in der Vergangenheit auf großes Interesse gestoßen sind.

Bildungsprogramm 2014

DGB Bildungswerk Hessen e.V.



**Lernen.
Verändern.
Zukunft gestalten**

Im Schwerpunkt „Kinder und Eltern gemeinsam unterwegs“ werden wir neben zwei Wiederholungsseminaren zur biologischen Vielfalt und der Bedeutung der Streuobstwiesen in Frankfurt auch zwei neue Seminare anbieten. Das eine mit dem Titel „Mit Familien im Land der offenen Ferne - ein Seminar für kleine und große Menschen im Biosphärenreservat Rhön“ findet in der ersten Sommerferienwoche in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach statt. Das zweite ist ein Seminar ohne Übernachtung und Verpflegung in der letzten Woche der Sommerferien in Frankfurt. Hier beschäftigen wir uns unter dem Titel „Wie kommt guter Strom aus der Steckdose?“ mit der Energiewende aus Sicht der Familien.

Im Bereich der Ökologieseminare führen wir die Seminarreihe am Grünen Band weiter. Hier steht inzwischen schon der vierte Schritt an, der uns in den Nationalpark Harz führen wird. Außerdem gibt es neue Seminare in der Fränkischen Schweiz und im Biosphärenreservat Elbe.

Im Schwerpunkt „Gesellschaft verstehen und verändern“ bieten wir neben einigen Seminaren, die letztes Jahr neu waren, in diesem Jahr erstmals folgende Seminare an: Im Seminar ‚Pleitegriechen‘, ‚Kopftuchmädchen‘, ‚Sozialschmarotzer‘?! wollen wir uns mit zentralen Argumenten des Rechtspopulismus auseinander setzen. Auf Usedom werden wir uns mit der nachhaltigen Nutzung der Insel zwischen Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz beschäftigen und im Seminar „Hessen vorn?!“ geht es um die politischen Perspektiven ein Jahr nach der Landtagswahl. Außerdem haben wir hier auch wieder unser Frauenseminar „Frauen und Politik = Frauropolitik?“ ins Programm genommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unserem Programm 2014 wieder euer Interesse wecken können und ihr euch zu dem ein oder anderen Seminar anmelden wollt.

Gerne geben wir euch Auskunft auf alle Fragen und freuen uns darauf, euch bei einem unserer Seminare im kommenden Jahr begrüßen zu können.

**Anmelden könnt ihr euch ab dem 25.11.2013
unter www.dgb-bildungswerk-hessen.de
oder mit dem Anmeldeformular im Bildungsprogramm.**

Neuer Anmeldeprozess - ein erstes Resümee nach einem Jahr

Der neue Anmeldeprozess, den wir aufgrund von neuen internen und externen Rahmenbedingungen im letzten Jahr geändert haben, wurde von euch gut angenommen und hat sich bewährt, so dass wir ihn auch für die nächsten Jahre so beibehalten möchten.

Anmelden könnt ihr euch schriftlich mit Veröffentlichung des Programms mit dem Anmeldeformular auf den Innenseiten des Programmheftes oder über unsere Internetseite unter www.dgb-bildungswerk-hessen.de. Aufgrund des geänderten Prozesses fragen wir mit der Anmeldung bereits alle Daten ab, die für eure Teilnahme benötigt werden. Um einen ressourcenschonenden Umgang zu gewährleisten, wollen wir auch künftig möglichst viel Schriftverkehr über E-Mail verschicken. Bitte gebt daher eure E-Mail-Adresse bei der Anmeldung an und behaltet euren E-Mail-Posteingang im Auge.

Nach der Anmeldung erhaltet ihr zeitnah eine Anmeldebestätigung und wenn möglich auch schon die Freistellungsunterlagen, soweit uns die Anerkennungen bereits vorliegen. Gleichzeitig werdet ihr aufgefordert, innerhalb einer Woche eine Anzahlung in Höhe von 50 EUR bei Inlands- und 100 EUR bei Auslandsseminaren zu leisten. Mit dem Eingang dieser Anzahlung auf unserem Konto gilt der Teilnahmevertrag als geschlossen. Sobald bei uns ausreichend Anmeldungen für ein Seminar eingegangen sind, werden wir euch darüber informieren, dass das Seminar stattfindet.

Eine Erstattung der Anzahlung bei Rücktritt vom Teilnahmevertrag ist nur dann möglich, wenn der Arbeitgeber die Teilnahme am Bildungsurlaub verweigert und dem DGB Bildungswerk Hessen e.V. eine entsprechende schriftliche Ablehnung des Arbeitgebers vorgelegt wird. Den Restbetrag zahlt ihr bitte bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn auf unser Konto. Der Zahlungstermin wird euch in der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Solltet ihr die Freistellungsunterlagen nicht direkt mit der Anmeldebestätigung erhalten, senden wir euch diese zu, sobald uns der Anerkennungsbescheid der Genehmigungsbehörden vorliegt. Ihr könnt damit den Bildungsurlaub bei eurem Arbeitgeber beantragen. Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhaltet ihr die Anreisebeschreibung sowie ggf. eine Liste der Teilnehmenden, die eine Fahrgemeinschaft bilden möchten.

Das DGB Bildungswerk Hessen e.V. behält sich vor, ein Seminar aus wichtigen Gründen abzusagen. In diesem Fall werden die bereits gezahlten Teilnahmebeiträge in voller Höhe zurückerstattet.

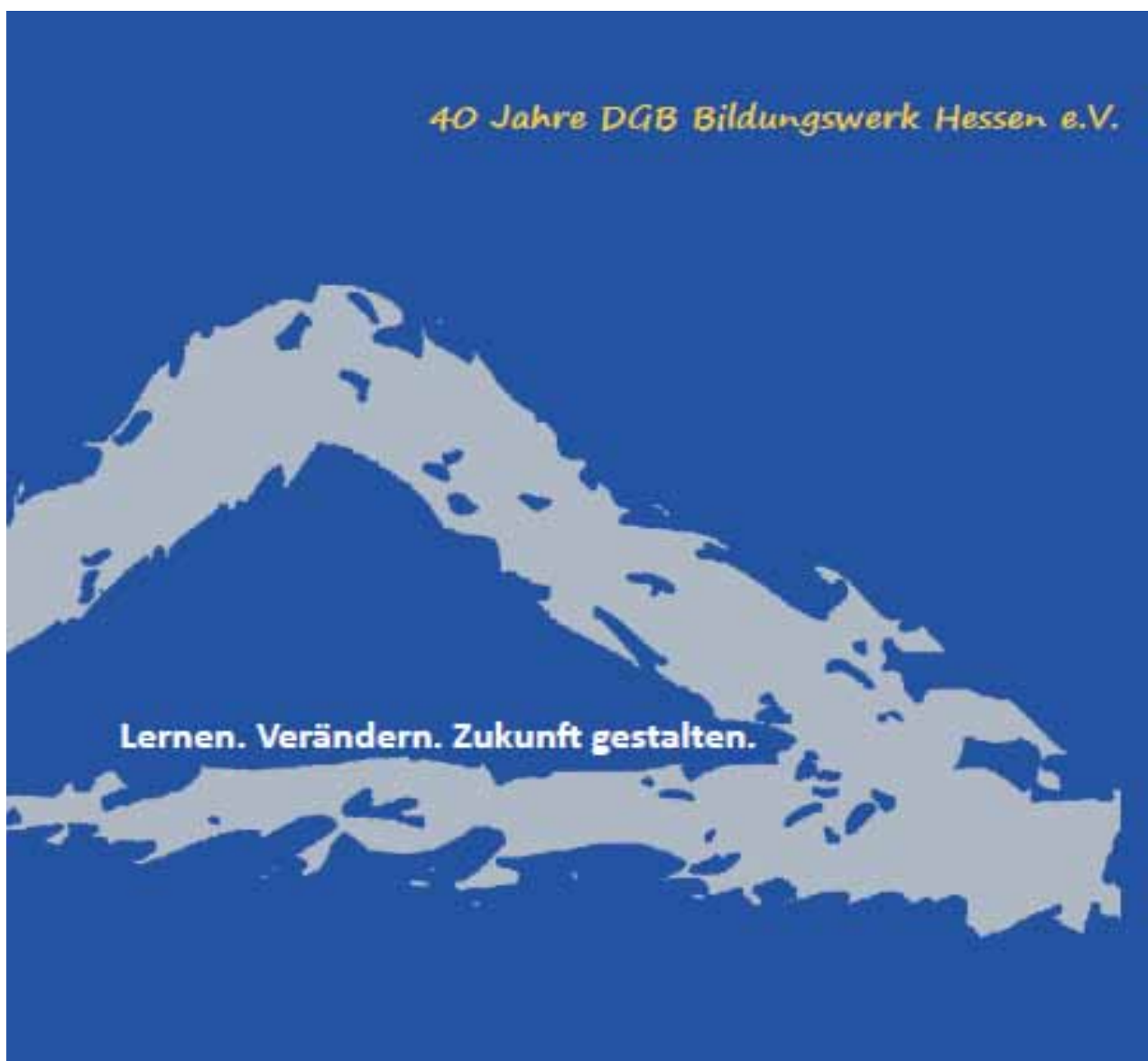
Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

Unser Jubiläum - 40 Jahre DGB Bildungswerk Hessen e.V.

Am 13. September haben wir unser Jubiläum im Gewerkschaftshaus in Frankfurt gefeiert. Wir möchten an dieser Stelle allen Gästen danken, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen Tag noch lange in Erinnerung behalten werden.

Aus Anlass des Jubiläums haben wir auch unsere Broschüre vorgestellt, in der wir auf die vergangenen 40 Jahre zurückblicken und vor allem unsere aktuelle Arbeit vorstellen und einen Blick in die Zukunft werfen.

Wenn ihr Interesse an der Broschüre habt, könnt ihr euch gerne an uns wenden. Wir schicken euch dann ein Exemplar zu. Meldet euch einfach telefonisch unter 069 273005-61.



Veranstaltungshinweis:

Das DGB Bildungswerk Hessen e.V. lädt als Kooperationspartner gemeinsam mit EPN Hessen zu einer Vortragsveranstaltung von FEMNET ein:

VORTRAGS- UND DISKUSSIONSABEND:

Mi., 20.11.2013 | 20h | Frankfurt/M. (Club Voltaire)

Sweatshops und Sumangali.

Geschlechtsspezifische Ausbeutung in Indiens Textilfabriken

Rundreise mit AktivistInnen aus Bangalore und Tamil Nadu, in englischer Sprache mit Übersetzung. Referentinnen: Anita Cheria (Civil Initiatives for Development and Peace, Bangalore/ Indien), Murugan Maheshwari (READ, Tamil/ Indien).

Ein paar Hintergrund-Informationen dazu:

„Sumangali“ – die unglücklichen Bräute. Ausbeutung in indischen Spinnereien und Nähfabriken

Ausbeutung in indischen Spinnereien und Nähfabriken

Über 45 Millionen Menschen arbeiten in der indischen Textilindustrie, Indien ist der größte Garn-Exporteur weltweit. Und obwohl der Wirtschaftszweig für das Land von enormer Bedeutung ist, verdienen die Textilarbeiter/-innen zu wenig, um ihre Familien zu ernähren. Die Arbeitsbedingungen sind oft unmenschlich. Es existieren Arbeitsschutzgesetze, aber diese werden in der Praxis selten umgesetzt.

„Sumangali“ – eine besonders schlimme Art der Zwangsarbeit

Eine besonders perfide Art der Zwangsarbeit verbirgt sich hinter dem Sumangali-System, das in den Spinnereien Tamil Nadus praktiziert wird. Unter dem „Sumangali“-System leiden vor allem Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren aus armen Familien. Versprochen wird ihnen eine größere Geldsumme nach Beendigung einer drei- bis vierjährigen Arbeitszeit. Diese Summe soll zur Mitgift dienen und die Mädchen zu einer Sumangali, einer glücklichen Braut, machen. In Wahrheit schufteten die jungen Frauen bis zu 12 Stunden und länger, werden häufig in den besonders anstrengenden Nachtschichten eingesetzt und sind eingesperrt in Unterkünften der Spinnerei ohne Ausgangsmöglichkeiten. Mangelnde Sicherheitsmaßnahmen, minderwertige Mahlzeiten, Misshandlungen und sexuelle Belästigungen durch die Vorgesetzten, Krankheiten durch Baumwollstaub und Hitze und eine schlechte Bezahlung, die weit unter dem gesetzlich geregelten Mindestlohn liegt: All das gehört zum unerträglichen Alltag der Sumangali-Mädchen. Auch die versprochene Pauschalsumme am Ende der Beschäftigung wird oft nicht gezahlt.

Nähen bis zum Umfallen – Löhne weit unter Existenzminimum

Schufteten in Indien: In Bangalore arbeiten in den Bekleidungsfabriken immerhin erwachsene Frauen, aber sie schufteten ebenfalls für einen viel zu niedrigen Lohn (ca. 5000 RS = 66 EUR). Er liegt weit unter einem Existenz sichernden Lohn (12.000 RS = 142 EUR). Sie arbeiten bis zu 11 Stunden, um das zu hohe tägliche Produktionsoll zu erreichen.

Denn: Nur ungefähr ein Prozent des Ladenpreises eines T-Shirts fließt als Lohn an die Arbeiter/-innen, nur 13% gehen an das Produktionsland. Rund die Hälfte machen die Kosten (Ladenmiete, Lohnkosten) und den Gewinn des Einzelhandels in Deutschland aus. Dabei wäre es rein rechnerisch möglich, die Arbeiter/-innen deutlich besser zu bezahlen – ohne das einzelne Kleidungsstück merklich verteuern zu müssen.

HEUTE DIE RENTE VON MORGEN SICHERN

Altersarmut ist eine der großen Zukunftssorgen der Menschen. Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen schon heute putzen gehen oder Zeitungen austragen, weil ihre Rente nicht zum Leben reicht. Was heutzutage noch eine Randerscheinung sein mag, droht in Zukunft ein Massenphänomen zu werden. Denn das Niveau der gesetzlichen Rente befindet sich im Sinkflug. Und die Riester-Rente hat sich längst als teurer Flop herausgestellt. Gleichzeitig boomt der Niedriglohnsektor. Fast ein Viertel der Beschäftigten muss zu Niedriglöhnen arbeiten. Durch die Armutslöhne droht Altersarmut. Doch auch die Mittelschicht ist betroffen. Durch das sinkende Rentenniveau werden die Löcher in der gesetzlichen Rente künftig so groß, dass man ihnen kaum noch hinterher sparen kann. Es ist also 5 vor 12.

Was tut die Bundesregierung?

Leider nicht viel. Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen erklärt das sinkende Rentenniveau zwar zu einer Hauptursache der künftigen Altersarmut, doch sie tut nichts dagegen. Angeblich sei die Stabilisierung des Rentenniveaus langfristig nicht finanzierbar. Die Begründung: Das Rentenniveau müsse weiter sinken, damit der Beitragssatz bis zum Jahr 2030 nicht über 22 Prozent steigt. Doch dies stimmt nicht.

Was kann denn getan werden?

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat im Juni 2012 ein Konzept veröffentlicht, mit dem das Sicherungsniveau der Gesetzlichen Rentenversicherung auch in Zukunft gewährleistet werden kann. Das DGB-Konzept zeigt, dass große Finanzierungs- und Handlungsspielräume möglich sind. Es macht klar, dass das Rentenniveau bis zum Jahr 2030 selbst bei einer Begrenzung des Beitragssatzes auf 22 Prozent gehalten werden kann und sogar weitere Leistungsverbesserungen finanzierbar sind. Das Beitragsziel von 22 Prozent rechtfertigt also keine weiteren Rentenkürzungen.

Und wie geht das?

Der DGB schlägt vor, dass der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung ab 2014 jedes Jahr in kleinen Schritten angehoben wird, um den demografischen Herausforderungen vorzubeugen. Dadurch entsteht eine Demografie-Reserve, mit der zumindest das heutige Rentenniveau über viele Jahre finanzierbar ist. Zusätzlich kann die Erwerbsminderungsrente deutlich aufgewertet und sogar noch die Rente mit 67 ausgesetzt werden.

Weitere Informationen unter www.ichwillrente.net



**JETZT NEU!
TROTZ BEITRAGS-
SENKUNG:**

HEUTE DIE RENTE VON MORGEN SICHERN.

DAS DGB-RENTENKONZEPT 2013



**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

www.ichwillrente.net

Kontakt:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77
60329 Frankfurt
Tel.: 069 273005-61
Fax: 069 273005-66
E-Mail: info@dgb-bildungswerk-hessen.de